

Vignette: Max, Frau Stadler und Anton

Die Lehrerin erklärt in der Mathematikstunde den Unterschied von größer, kleiner und istgleich. Alle Kinder rechnen jedes Beispiel mit der Lehrerin gemeinsam. Max hält den Bleistift mit drei Fingern nahe der Bleistiftmine fast senkrecht und schreibt die Rechenergebnisse am Arbeitsblatt sorgfältig und sehr gut lesbar hin. Er bewegt dabei leicht die Lippen, gibt aber keinen hörbaren Laut von sich! Bei jedem Ergebnis strahlt er und kratzt sich am Kopf. Die Ergebnisse schreibt er flott am Arbeitsblatt nieder. Er rechnet schneller als die meisten anderen Schüler*innen, die den Anleitungen von Frau Stadler folgen. Max ist immer mindestens 5-6 Rechnungen voraus. Bei einer weiteren Aufgabenstellung sollen die Kinder das Größer-, Kleiner- und Istgleichzeichen richtig einsetzen: 30 ist kleiner als 50, 60 ist größer als 10; 50 ist gleich 50 usw. Nach kurzer Zeit ist Max bereits mit 12 Rechenaufgaben fertig. Er arbeitet bei allen Übungen voraus und hat fast das gesamte Arbeitsblatt ausgefüllt als Frau Stadler ihn fragt, welches Zeichen bei 80 (>, <, oder =?) 70 gehört. Max weiß sofort, welches Beispiel Frau Stadler mit den Kindern gerade rechnet, obwohl er sich scheinbar mit anderen Rechnungen beschäftigt, ruft er, ohne zu zögern mit lauter Stimme die Antwort: *Größer*. Dabei richtet er seinen Oberkörper auf und wiederholt: *Größer! 80 ist größer als 70!* noch einmal nachdrücklich die Antwort in vollständigem Satz. Frau Stadler nickt lächelnd, schreibt das Ergebnis am Tablet auf, damit die anderen Kinder ihre Ergebnisse mit der Projektion auf der Leinwand vergleichen können. Anton erkundigt sich mit geducktem Kopf leise tuschelnd bei Max nach den Lösungen einiger Beispiele. Max zeigt rasch mit seinem Bleistift auf seine Ergebnisse, worauf Anton sofort einige der eigenen ausradiert und von Max abschreibt. Frau Stadler ermahnt Anton nachdrücklich, es besser selbst zu probieren und nicht immer Max zu fragen. *So lernst du es nie*, meint Frau Stadler. Max fährt unbeirrt fort mit dem Bleistift auf die richtigen Ergebnisse in seinem Heft zu zeigen, damit Anton die Ergebnisse abschreiben kann.

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 2.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht